

0321 Betriebe des verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten (einschließlich Handwerksbetriebe) im Jahr 2024

Erhebungsbereich	Wirtschaftszweig (WZ 2008)				
	Vorleistungs- güter- und Energie- produzenten	Investitions- güter- produzenten	Gebrauchs- güter- produzenten	Verbrauchs- güter- produzenten	Summe
S 1	S 2	S 3	S 4	S 5	S 6
Betriebe	9	18	1	12	40
Tätige Personen	451	1.695	.	.	4.336
Entgelte in 1.000 Euro	18.238	79.017	.	.	182.133
Umsatz in 1.000 Euro	111.748	377.393	.	.	1.450.409
davon Ausland	.	78.058	.	.	340.548
davon aus eigenen Erzeugnissen	100.368	372.125	.	.	1.412.216
davon Ausland	.	78.058	.	.	330.507

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) - Monats- und Jahresbericht der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie in den Bereichen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Ab dem Jahr 2009 werden die oben genannten Daten nach der neuen Wirtschaftszweige 2008, die bereits in bestimmten Bereichen ab 01. Januar 2008 gilt, erfasst. Die Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003) wird somit ersetzt. Bis einschließlich Dezember 2002 galt die Wirtschaftszweige 93. Zahlreiche Änderungen schlagen sich jeweils in den Neufassungen nieder. Ein direkter Vergleich zu den Vorjahren ist daher nicht möglich.

Bei Wirtschaftszweigklassifikationen spielen ökonomische Veränderungen und der technologische Wandel eine entscheidende Rolle. Gegenüber ihrer Vorgängerversion, der Wirtschaftszweige 2003, enthält die Wirtschaftszweige 2008 eine Reihe von zum Teil wesentlichen Änderungen, sowohl gliederungsstruktureller als auch methodischer Art. Grund hierfür ist vor allem die Berücksichtigung von Änderungen internationaler Referenzklassifikationen im Rahmen einer weiter fortschreitenden internationalen Harmonisierung von Wirtschaftsklassifikationen, zu denen auch die Wirtschaftszweigklassifikationen gehören. Die Einbeziehung der Wirtschaftszweige in ein integriertes System internationaler Wirtschaftsklassifikationen, wie es seit Beginn der 90er Jahre des 20. Jahrhunderts existiert, ist unabdingbare Voraussetzung für eine zielgerichtete Wirtschafts- und Sozialpolitik in Deutschland und in der Europäischen Union, aber im Zeitalter der Globalisierung auch für unternehmerische Entscheidungen. Die damit einhergehende Begrenzung nationaler Möglichkeiten bei der Gestaltung der Klassifikation der Wirtschaftszweige ist hierfür ein angemessener Preis. Die Wirtschaftszweige 2008 baut rechtsverbindlich auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Revision 2) auf, die mit der Verordnung (Europäische Gemeinschaft) Nummer 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 veröffentlicht wurde und ihrerseits auf der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (ISIC Revision 4) der Vereinten Nationen basiert.